

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 93

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA, Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
An die Gläubiger der Volksbank Interlaken AG.
Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das Schreinerhandwerk des Berner Jura. Arrêté du Conseil exécutif du canton de Berne concernant le contrat collectif de travail dans la menuiserie du Jura bernois.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung Nr. 20 K des Kontrollbureaus für Gummibereifung des K1AA über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen. Instructions n° 20 K du Bureau de contrôle des pneumatiques de l'OGIT sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air.
Höchstzulässige Handelsverkaufspreise für inländische Brantweine der Ernte 1944. Prix de vente maximums du commerce pour les eaux-de-vie indigènes de la récolte 1944. Prezzi di vendita massimi del commercio per acqveviti indigene della raccolta 1944.
France: Taxe sur les transactions.
Schweizerische Ueherseetransporte. Transports maritimes suisses.
Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im Mai 1945. Prescriptions n° 496 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en mai 1945. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di maggio 1945.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Rhätische Bahn AG., Chur

Hypothekendarlehen der ehemaligen Misoixerbahn vom 1. Juli 1905

Das von der ehemaligen Ferrovie elettrica Bellinzona-Mesocco, mit Sitz in Mesocco, im Jahre 1905 begebene und von der Rhätischen Bahn AG., mit Sitz in Chur, gemäss Fusionsvertrag vom 23./24. Oktober 1941 auf 1. Januar 1942 übernommene 4%-Hypothekendarlehen Misoixerbahn von ursprünglich Fr. 1 000 000 ist am 10. Juni 1943 auf den 31. Dezember 1943 zur Rückzahlung gekündigt worden.

Die unbekanntenen Inhaber der nachgenannten Titel dieses Anleiheens werden aufgefordert, diese innerhalb der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Kreisamt Chur vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden: Nrn. 1, 3, 10, 27, 32, 38/9, 44, 49, 52, 54, 59, 70/3, 80/2, 87, 104, 117/8, 122/3, 125/6, 128, 130/1, 136, 157, 162/3, 169, 178/9, 182, 185, 188/9, 196, 199, 200, 209/10, 216, 218, 240, 254/5, 259, 273, 278/80, 286/7, 291, 296, 300, 305, 308, 310, 317, 318, 322, 325, 329, 336, 337, 345, 352, 355, 361, 376, 389, 400, 404, 405, 407, 427, 429, 440, 443, 447, 449, 474, 481, 489, 500, 502, 504, 506, 511, 524, 529, 536, 554, 558/9, 562, 565, 566, 568, 569, 572, 580/1, 593, 602, 604, 606, 642, 650, 669/70, 680, 682, 686, 713, 718, 720, 735, 736, 750, 751, 767, 799, 800, 814, 819/20, 825/6, 829, 846, 856, 859, 863, 865, 872, 888/90, 895, 897, 905, 907, 917, 924, 929, 937, 948, 960, 964, 965/6, 998/9, 1000/1, 1003/4, 1020/1, 1025, 1041, 1051, 1057, 1059, 1064, 1097, 1110/2, 1120/1, 1125, 1129, 1142, 1145, 1150/1, 1179, 1188, 1192, 1202, 1205, 1209, 1211/2, 1216, 1220, 1254/5, 1273, 1289, 1291, 1300/2, 1313, 1318, 1322, 1338, 1345, 1347, 1356, 1365, 1400/1, 1407, 1422, 1437, 1441, 1455, 1459, 1469, 1493, 1495, 1498, 1515, 1518, 1524, 1529, 1534, 1536, 1539, 1546, 1550, 1553, 1555, 1558, 1561, 1577, 1588, 1599, 1627, 1637, 1639, 1647, 1648, 1657, 1693, 1698, 1701, 1713, 1724, 1735, 1742, 1744/5, 1753/4, 1765, 1767/8, 1782, 1785, 1790, 1797, 1807, 1815, 1824, 1825, 1838, 1847, 1849, 1855, 1859, 1867, 1870, 1877, 1905/6, 1914, 1923/4, 1928, 1931, 1936, 1957, 1966, 1974, 1977, 1987.

Chur, den 16. April 1945.
(W 145²)

Kreisamt Chur,
der Präsident: Dr. N. Battaglia.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 5253 der Luzerner Landbank Aktiengesellschaft, Sursee, lautend auf Alois Elmiger, Bäcker, Sursee, haltend per 31. Dezember 1944 Fr. 1804.90.

Der Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft innerhalb 6 Monaten, seit der ersten Bekanntmachung, bei der hierortigen Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 151³)

Sursee, den 20. April 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Sohnyder.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. April 1945. Bonneterie, Trikoterie usw.
Mina Leuthold, vorm. Theophil Leuthold, in Wädenswil (SHAB. Nr. 305 vom 30. Dezember 1937, Seite 2886), Bonneterie, Trikoterie usw. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 28. Februar 1945 an die «M. Leuthold A.G.», in Wädenswil, erloschen.

18. April 1945. Textilien.
M. Leuthold A.G., in Wädenswil. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 7. April 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche die Fabrikation von und den Handel en gros und en détail mit Textilien und ähnlichen Produkten zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt von Mina Leuthold, geborene Jakob, von und in Wädenswil, deren bisher unter der Firma «Mina Leuthold, vorm. Theophil Leuthold», in Wädenswil, betriebenes Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 28. Februar 1945, wonach die Aktiven Fr. 485 907.76 und die Passiven Fr. 215 907.76 betragen, zum Preise von Fr. 270 000. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 80 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Der Teilbetrag von Fr. 60 000 des Grundkapitals ist durch Verrechnung mit Forderungen liberiert, die in den übernommenen Passiven begriffen sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Demselben gehören zurzeit an: Hans Walder, von Stäfa, in Wädenswil, Präsident, und Hermann Jakob, von Trubschachen (Bern), in Wädenswil. Sie führen Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Mina Leuthold, geborene Jakob, von und in Wädenswil. Geschäftsdomizil: an der Gerbestrasse.

18. April 1945.
Personal-Fürsorgestiftung der Werner-Graf & Co. A.-G., in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 21. März 1945 eine Stiftung. Diese bezweckt die freiwillige und individuelle Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Firma «Werner-Graf & Co. A.-G.», in Winterthur, im Falle von Bedürftigkeit, verursacht durch Alter, Unfall, Invalidität, Krankheit und Arbeitslosigkeit. Unterstützungen können auch an Hinterbliebene von verstorbenen Personal gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Paul Werner-Weber, in Winterthur, in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift. Hans Frei-Werner, von Affoltern am Albis, in Winterthur, und Gustav Göbel, von Zürich, in Winterthur, weitere Mitglieder der Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift unter sich oder je mit dem Präsidenten Paul Werner-Weber. Domizil: Wartstrasse 48, in Winterthur 1, bei der Firma Werner-Graf & Co. A.-G.

18. April 1945.
Wohlfahrtsfonds der Firma Bamberger & Cie., in Zürich 6, Stiftung (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1945, Seite 138). Mit Beschluss vom 1. März 1945 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Bezirksrat Zürich (als Aufsichtsbehörde) hat die Aenderung am 6. April 1945 genehmigt. Die publizierten Tatsachen bleiben unberührt.

18. April 1945.
Sennererogensenschaft Dachelsen-Toussen, in Obfelden (SHAB. Nr. 172 vom 28. Juli 1942, Seite 1733). Emil Gut und Walter Gut sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Emil Sidler, von Mettmenstetten, als Präsident, und Fritz Müller, von Wiler bei Utzenstorf (Bein), als Aktuar, beide in Dachelsen, Gemeinde Mettmenstetten. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

18. April 1945.
Krankenkasse der Fabrik Freienstein, in Freienstein, Genossenschaft (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1940, Seite 865). Wilhelm Ganz und Paul Dünki sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Gottlieb Löhrl, von Freienstein, als Vizepräsident, und Paul Fritsch, von Freienstein, als Aktuar, beide in Freienstein. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift je mit dem Aktuar.

18. April 1945. Maschinenrollen, Stahlspäne, Stahlwolle usw.
Oscar Steuble A.G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1945, Seite 662), Maschinenrollen, Stahlspäne, Stahlwolle usw. Emil Otto Breitenmoser ist aus der Verwaltung ausgeschieden. Neu wurde in die Verwaltung gewählt Walter Berger, von Oberlangenegg (Bern), in Zürich.

18. April 1945. Nahrungsmittel.
Louis Felder, in Zürich (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1944, Seite 963), Nahrungsmittel. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich 8. Neues Geschäftslokal: Kreuzstrasse 42.

18. April 1945. Bureaumaschinen usw.
Mapo A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 164 vom 15. Juli 1944, Seite 1607), Bureaumaschinen usw. Neues Geschäftslokal: Falkenstrasse 14, in Zürich 8.

18. April 1945. Trockenrasierapparate usw.
Rabaldo G.m.b.H., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 188 vom 12. August 1944, Seite 1830), Trockenrasierapparate usw. Neues Geschäftslokal: Badenerstrasse 18, in Zürich 4.

18. April 1945. Kosmetische Produkte.
Frida Ramp, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB. Frida Ramp, geborene Forster, von Zürich, in Zürich 10. Handel mit kosmetischen Produkten, Marke «Gramin». Schaffhauserstrasse 2.

18. April 1945. Waren aller Art.
R. Hlintermester, in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1944, Seite 2090), Waren aller Art. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. April 1945. Bouchons-Körke.
Frau E. Schöni, in Zürich (SHAB. Nr. 71 vom 27. März 1942, Seite 706), Bouchons-Körke en gros. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. April 1945. Mechanische Werkstätte, Gravieranstalt.
Arn. Isler, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1924, Seite 159), mechanische Werkstätte und Gravieranstalt. Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Einzelfirma «Arn. Isler», in Winterthur, erloschen.

18. April 1945. Mechanische Werkstätte, Präge- und Gravieranstalt.
Arn. Isler, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Arnold Isler-Vogel, von Winterthur, in Winterthur 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Arn. Isler», in Winterthur. Mechanische Werkstätte, Präge- und Gravieranstalt. Römerstrasse 43.

18. April 1945. Mineralwasser, Spirituosen.
Gebr. Hüppi, in Winterthur 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1944, Seite 1390), Mineralwasser- und Spirituosenvertrieb usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Werner Hüppi», in Winterthur, übernommen.

18. April 1945. Mineralwasser- und Spirituosen.
Werner Hüppi, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Werner Hüppi, von Winterthur, in Winterthur 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Hüppi», in Winterthur 2. Mineralwasser- und Spirituosenvertrieb. St. Gallerstrasse 128.

18. April 1945. Effekten-, Kommerz- und Treuhandkontor.
F. Baumann-Stilll & Co. in Liq., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1945, Seite 590), Effekten-, Kommerz- und Treuhand-Kontor. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

18. April 1945.
G. H. Fischer, Zünd- & Fettwarenfabrik Fehraltorf, in Fehraltorf (SHAB. Nr. 392 vom 26. September 1906, Seite 1565). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «G. H. Fischer Söhne», in Fehraltorf, erloschen.

18. April 1945. Bodenwische, Schuhcreme usw.
G. H. Fischer Söhne, in Fehraltorf. Unter dieser Firma sind Johannes Fischer und Gotthilf Fischer, beide von und in Fehraltorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1944 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «G. H. Fischer, Zünd- & Fettwarenfabrik Fehraltorf», in Fehraltorf, übernimmt. Einzelprokura ist erteilt an Martha Fischer, von und in Fehraltorf. Fabrikation von Bodenwische, Schuhcreme und Schuhfett; Handel mit Zündhölzern aller Art und chemisch-technischen Produkten. Zur Fabrik.

18. April 1945.
Hart- und Weichholz A.-G. (Hartweg), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 37). Die Prokura von Walter Schmid ist erloschen. Kollektivprokura ist erteilt an Jakob Blaser, von Langnau (Bern), in Zürich.

18. April 1945.
A. Denz, Gewebe für Gewerbe & Industrie, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist August Denz, von Münchwilen (Aargau), in Uitikon am Albis. Verarbeitung von und Handel mit Geweben für Gewerbe und Industrie. Haldenstrasse 116.

18. April 1945.
Dr. Otto Meyer G.m.b.H., Chemische Produkte, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1938, Seite 2429). Anna Winzeler-Meyer hat von ihrer Stammeinlage von Fr. 6000 abgetreten den Betrag von Fr. 5000 an den Gesellschafter Dr. Otto Meyer und den Betrag von Fr. 1000 an die neue Gesellschafterin Hildegard Meyer, von Herisau, in Richterswil. Hugo Meyer hat seine Stammeinlage von Fr. 3000 an die neue Gesellschafterin Hildegard Meyer abgetreten. Hendrik Vollers-Zuppinger hat seine Stammeinlage von Fr. 2000 an den Gesellschafter Dr. Otto Meyer abgetreten. Hermann Ernst Mettler hat seine Stammeinlage von Fr. 5000 an die neue Gesellschafterin Hildegard Meyer abgetreten. Anna Winzeler-Meyer, Hugo Meyer, Hendrik Vollers-Zuppinger und Hermann Ernst Mettler sind nicht mehr Gesellschafter. Es sind nun Gesellschafter: Dr. Otto Meyer mit einer Stammeinlage von Fr. 11 000 und Hildegard Meyer mit einer Stammeinlage von Fr. 9000. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Richterswil verlegt worden. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 1945 sind die Statuten dementsprechend revidiert worden. Hermann Ernst Mettler ist nicht mehr Geschäftsführer; dessen Unterschrift ist erloschen. Geschäftsführer ist nun der Gesellschafter Dr. Otto Meyer. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: in der Töss, beim Geschäftsführer.

Bern — Berne — Berna
 Bureau Bern

18. April 1945.
Evangelische Gesellschaft des Cantons Bern, in Bern, Verein (SHAB. Nr. 23 vom 23. Januar 1944, Seite 229). Gottfried Fankhauser ist als Präsident aus dem Vorstand zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der Hauptversammlung vom 8. März 1945 wurde als Präsident Fritz Oderholz (bisher Vizepräsident) und als Vizepräsident Hans Siegenthaler, von Trub und Bern, in Muri (Bern), gewählt. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Sekretär.

19. April 1945. Papeterie usw.
Jörg-Grange, in Bern, Papeterie und Einrahmungen (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1931, Seite 2469). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöst.

19. April 1945.
A. G. für Holzindustrie, Gümligen, in Gümligen, Gemeinde Muri bei Bern (SHAB. Nr. 282 vom 30. November 1940, Seite 2219). Ernst Merz, Präsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Verwaltungsratsitzung vom 13. April 1945 wurde an dessen Stelle gewählt Leo Stebler, bisher Mitglied des Verwaltungsrates. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen je zu zweien kollektiv.

Bureau Burgdorf

19. April 1945. Bäckerei.
H. Haueter, in Burgdorf. Inhaber der Firma ist Hans Haueter, von und in Burgdorf. Bäckerei. Steinhofstrasse 16.

19. April 1945. Sägerei usw.
Otto Wiedmer, in Alchenflüh. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Wiedmer, von Hasle bei Burgdorf, in Alchenflüh. Sägereibetrieb und Holzhandel.

19. April 1945.
W. Hertz, Mineralwasser, in Burgdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Hertz, von Rüderswil, in Burgdorf. Fabrikation von und Handel mit Mineralwasser. Eyrstrasse 1.

Bureau Nidau

19. April 1945. Wein.
José Guitart, in Nidau, spanische Weinhalle (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1923, Seite 1834). Die Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Artikel 68 HRegV. von Amtes wegen gelöst.

Bureau Thun

19. April 1945.
Baugenossenschaft Uetendorf, in Uetendorf. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft im Sinne des 29. Titels des Obligationenrechts, welche bezweckt, ihren Mitgliedern auf gemeinnütziger und sozial tragbarer Unterlage zu einem Eigenheim mit wenigstens 500 m² Land für die Selbstversorgung zu verhelfen. Die Statuten datieren vom 27. Februar 1945. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital wird aus Anteilscheinen von Fr. 50 gebildet. Die gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen auf dem Zirkularweg, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Publikationsorgan ist der Anzeiger für den Amtsbezirk Thun. Der Vorstand besteht aus 5 bis 9 Personen. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Sekretär je zu zweien kollektiv. Ernst Jaggi, von und in Uetendorf, ist Präsident; Ernst Grossniklaus, von Beatenberg, in Uetendorf, Vizepräsident; Fritz Weyeremann, von Kleindietwil, in Uetendorf, Sekretär/Kassier, Geschäftsdomizil: beim Präsidenten Ernst Jaggi.

Schwyz — Schwyz — Svitto

19. April 1945.
Schwyz Strassenbahnen, in Schwyz, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 59 vom 22. März 1944, Seite 683). Aus dem Verwaltungsrat sind Theodor Schuler-Real, Alois Weber, Karl von Weber, Franz Steiner und Franz Kenel ausgeschieden. Die Unterschriften der beiden Erstgenannten sind erloschen. Es wurden ernannt: zum Präsidenten Caspar Weber, von und in Schwyz (bisher Vizepräsident), zum Vizepräsidenten Karl Kälin, von und in Schwyz (bisher Mitglied). Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Joachim Weber, von und in Schwyz; Oskar Schuler, von und in Schwyz; Josef Bösch, von Ruswil und Ingenbohl, in Ingenbohl; Josef Etter, von Menzingen (Zug), in Steinen, und Xaver Gasser, von Schwyz, in Ibach-Schwyz. Die Unterschrift führen Präsident und Vizepräsident kollektiv.

19. April 1945. Gasthof, Viehhandel usw.
Ernst Keller, in Euthal, Gemeinde Einsiedeln. Inhaber dieser Firma ist Ernst Keller, von Roggwil (Thurgau), in Euthal bei Einsiedeln. Betrieb des Gasthofes Hirschen, Kolonialwaren, Viehhandel. «Hirschen».

19. April 1945.
Albert Ganz, Präzisionswerk, in Seewen-Schwyz (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1933, Seite 1186). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöst.

19. April 1945. Sicherheitsschlösser usw.
A. Kistler-Schnebli, vorm. Albert Ganz, Präzisionswerk, in Seewen-Schwyz. Inhaber dieser Firma ist Anton Kistler-Schnebli, von Reichenburg, in Seewen-Schwyz. Fabrikation und Vertrieb des patentierten «BAAL»-Sicherheitsschlösses, Herstellung von Spezialzylindern sowie Uebernahme und Fabrikation von patentierten und andern Artikeln.

Glarus — Glaris — Glarona

18. April 1945.
Zettler-Elektro-Apparate Aktiengesellschaft, in Mollis (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1935, Seite 1651). Kollektivprokura unter sich wurde erteilt an Severin Benz, von Marbach (St. Gallen), und Fritz Bögeholz, von Jona (St. Gallen), beide in Weesen.

19. April 1945.
Stiftung für Errichtung einer Kleinkinderschule in der Gemeinde Netstal, in Netstal (SHAB. Nr. 152 vom 4. Juli 1942, Seite 1539). Aus dem Stiftungsrat sind der Verwalter Jost Spälty und das Mitglied Paul Thürer ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als Verwalter Fritz Weber-Kamm, und als Mitglied Jeanfritz Stöckli-Kamm, beide von und in Netstal, gewählt. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
 Bureau de Fribourg

19 avril 1945.
Caisse de Crédit Mutuel de la Paroisse de Belfaux, société coopérative à Belfaux (FOSC. du 29 février 1944, n° 50, page 490). Dans son assemblée générale du 28 janvier 1945, la société a modifié ses statuts. Le comité de direction est composé de 5 membres (jusqu'ici de 3 membres). La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité de direction.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

19. April 1945. Metzgerei.

H. Luder, in Bettlach. Inhaber der Firma ist Hektor Luder, von Kleinhöchstetten, Gemeinde Rubigen (Bern), in Bettlach. Metzgerei. Ringstrasse 11.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

18. April 1945.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft (Société Industrielle Suisse), in Neuhausen am Rheinfall, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 34 vom 10. Februar 1945, Seite 340). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Heinrich Theophil Ambühl, von Stein am Rhein, in Baden (Aargau). Zum Vizedirektor wurde ernannt Rudolf Amsler, von Schinznach, in Neuhausen am Rheinfall. Sie zeichnen kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Die Unterschrift des Direktors Gotthard End ist erloschen.

18. April 1945. Bildhauergeschäft usw.

F. Fenaroli, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma ist Franz Fenaroli, italienischer Staatsangehöriger, in Schaffhausen. Bildhauer- und Steinmetzgeschäft; Grabmäler. Mühlentalstrasse 14.

19. April 1945.

«**Clag**» **Chemisches industrielles Laboratorium A.-G.**, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 86 vom 13. April 1944, Seite 845). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 28. März 1945 hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen werden davon nicht betroffen.

19. April 1945. Wein.

Albert Schachenmann & Co., in Schaffhausen, Weinhandlung, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 2 vom 6. Januar 1942, Seite 21). Der Kommanditär Kurt Schachenmann wohnt nun in Baden (Aargau) und die Kommanditärin Liselotte Schachenmann in Schaffhausen. Die Kommanditärin Dina Gertrud Schachenmann heisst nun Dr. med. Dina Gertrud Schachenmann. Neues Geschäftslokal: Fronwagplatz 27.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

19. April 1945. Droguerie, etc.

Marcel Kissling, à Lausanne, droguerie et fabrication de concentrés de fruits «Fruito», à l'enseigne «Droguerie de Bellevaux» (FOSC. du 23 juin 1934). La raison est radiée d'office en raison du départ du titulaire (article 68 ORC.).

19. April 1945. Imprimerie.

Marie Rochat, à Lausanne. Le chef de la maison est Jeanne-Marie, née Paeb, épouse séparée de biens et autorisée de Paul-André Rochat, de L'Abbaye et du Lieu, à Lausanne. Prouration individuelle est conférée à André Rochat, susnommé, de L'Abbaye et du Lieu, à Lausanne. Imprimerie. Rue de l'Académie 7.

Bureau de Morges

19. April 1945.

Société de l'immeuble Place Ch. Dufour N° 3, à Morges S.A., à Morges (FOSC. du 27 janvier 1928). L'assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1944 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par Marcel Gonvers, à Morges.

Bureau de Vevey

19. April 1945. Hôtel.

Rochat et Desarzin, à Montreux, Le Châtelard. Ernest-Louis Rochat, fils d'Ernest, de L'Abbaye et La Tour-de-Peilz, à Montreux, Le Châtelard, et André Robert Desarzin, fils de Cyprien, de Surpierre (Fribourg), à Montreux, Le Châtelard, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif commencée le 1^{er} juillet 1944. Exploitation de l'Hôtel Beau-Lieu. Grand'Rue 75.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Rectification.

Georges Dimier Société Anonyme, à La Chaux-de-Fonds, fabrication, commission, vente et achat d'horlogerie (FOSC. du 19 avril 1945, n° 90, page 896), est la raison exacte, et non pas «Georges Dimer Société Anonyme».

Gené — Genève — Ginevra

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Eug. Maudry, à Genève. Le chef de la maison est Eugène-Osear Maudry, de Lentigny et Autigny (Fribourg), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue des Charmilles 12.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

J. Hurst, à Genève. Le chef de la maison est Jacob-Otto Hurst, de Niederösch (Berne), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Avenue Pictet-de-Rochemont 16.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

W. Wisler, à Genève. Le chef de la maison est Werner Wisler, de Sumiswald (Berne), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de Carouge 9.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

M. Dufaux, à Genève. Le chef de la maison est Marcel-William Dufaux, de et à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue Tronchin 28.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Ch. Gross, à Genève. Le chef de la maison est Charles Gross, de Vernayaz (Valais), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de la Servette 24.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Paul Aebischer, à Genève. Le chef de la maison est Paul-Joseph Aebischer, de St-Ours (Fribourg), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue Micheli-du-Crest 11.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Paul Lüthi, à Genève. Le chef de la maison est Paul Lüthi, de Bleienbach (Berne), à Genève. Boulangerie-pâtisserie, à l'enseigne «Boulangerie de Longemalle». Place Longemalle 12.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

L. Grosso, à Genève. Le chef de la maison est Louis Grosso, de nationalité italienne, à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue de Lausanne 52. Second magasin de vente: Rue de Lausanne 87.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

E. Hackh, à Genève. Le chef de la maison est Ernest-Alfred Hackh, d'Altstetten (Zürich), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue Adolphe-Tschumi 8.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie.

Robert Furrer, à Genève. Le chef de la maison est Robert Furrer, de Turbenthal (Zürich), à Genève. Boulangerie-pâtisserie. Rue Chauvet 12.

18. April 1945. Boulangerie-pâtisserie-confiserie.

W. Köhli, à Genève. Le chef de la maison est Werner Köhli, de Niederried (Berne), à Genève. Boulangerie-pâtisserie-confiserie, à l'enseigne «Moka d'Or». Avenue Bertrand 4.

18. April 1945. Monnaies, médailles, etc.

Félix Renfer, à Genève, expertises et commerce de monnaies, médailles et bijouterie (FOSC. du 9 mars 1944, page 571). Nouveau bureau: Rue du Vieux-College 9.

18. April 1945. Maroquinerie, etc.

Paul Verchère et Cie, à Genève, fabrique de maroquinerie et spécialités d'articles pour chiens, société en nom collectif (FOSC. du 29 janvier 1945, page 241). Nouveaux locaux: Rue Verdaine 12.

18. April 1945. Société immobilière.

Société anonyme de la Rive Droite, à Genève, société immobilière (FOSC. du 20 septembre 1944, page 2093). Théodore Necker, administrateur, étant décédé, ses pouvoirs sont éteints.

18. April 1945. Société immobilière.

Availa S.A., à Genève, société immobilière (FOSC. du 20 juin 1944, page 1384). Le conseil d'administration est composé de: Gustave de Geer, président, et de Pierre Pidoux, secrétaire, tous deux de et à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective. Les administrateurs Robert Koeh et Charles Monney, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue du Vieux-College 8, régie Barraud et Bordier.

18. April 1945.

L. B. Fabrication de serrures de sûreté S.A., à Genève (FOSC. du 9 décembre 1944, page 2708). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 9 avril 1945, la société a décidé de modifier ses statuts en ce sens qu'elle sera engagée par la signature collective de tous ses administrateurs. Albert Bratschi, de et à Genève, a été nommé administrateur. Le conseil se compose donc actuellement de Ernest Bratschi, président; Jean Martinet, secrétaire (insertis), et Albert Bratschi, susdésigné, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de Ernest Bratschi et Jean Martinet sont modifiés en conséquence.

18. April 1945. Tabacs.

Tabador S.A., à Genève, commerce, importation et exportation de tabacs en feuilles, etc. (FOSC. du 18 octobre 1944, page 2311). Le conseil d'administration est composé de Robert Pahud (inscrit), nommé président, et Hans Müller, secrétaire, de Kappel am Albis (Zürich), à Zürich, lesquels signent collectivement. Les pouvoirs de Robert Pahud susdésigné sont modifiés en conséquence.

18. April 1945.

Société Immobilière Rue du Marché 34, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 novembre 1941, page 2301). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 19 décembre 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

18. April 1945.

Editions Ditis S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 10 avril 1945, il a été constitué sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'édition sous toutes les formes d'œuvres originales ou traduites. Le capital social de fr. 100 000 est composé de 100 actions nominatives de fr. 1000 entièrement libérées. Les communications aux actionnaires sont faites par lettre recommandée et les publications insérées dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un ou plusieurs administrateurs qui signent individuellement. Est nommé seul administrateur Frédéric-Arnold-Lucien Ditisheim, de La Chaux-de-Fonds, à Genève. Adresse: Grand'Rue 35, au domicile de Frédéric-A.-L. Ditisheim.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

An die Gläubiger der Volksbank Interlaken AG.

Zur Verhandlung über die Genehmigung des von der Volksbank Interlaken AG. vorgelegten Sanierungsplanes ist Termin angesetzt auf

Donnerstag den 31. Mai 1945, vormittags 8 Uhr,

im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne.

Diejenigen Gläubiger, welche Einwendungen angebracht haben, können an der Verhandlung teilnehmen oder sich vertreten lassen und Nichtbestätigung oder Abänderung des Planes in einzelnen Punkten entweder mündlich oder in schriftlicher Eingabe beantragen. Andere Gläubiger können an der Verhandlung nur zur Unterstützung des Antrages auf Genehmigung des Planes teilnehmen.

Wer zu diesem Zwecke an der Verhandlung teilzunehmen wünscht, hat sich beim Eintritt in den Gerichtssaal durch eine Legitimationskarte auszuweisen, die bis am 26. Mai 1945 bei der Volksbank Interlaken AG. bezogen werden kann.

Gläubiger, welche an der Verhandlung von andern geschäftsleitenden Organen als dem Präsidenten des Verwaltungsrates und den gewesenen Direktor Auskunft zu verlangen wünschen, haben bis am 22. Mai 1945 mit begründeter Eingabe deren Ladung zu beantragen.

Die angebrachten Einwendungen sowie die Begutachtung der Aufsichtskommission dazu stehen vom 1. bis 15. Mai 1945 bei der Volksbank Interlaken AG. den Gläubigern zur Einsicht offen. (A.A. 61)

Lausanne, den 20. April 1945.

Der Präsident der 2. Zivilabteilung
des Schweizerischen Bundesgerichts:

HABLÜTZEL.

**Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern
betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das Schreinergerwerbe
des Berner Jura**

Der Regierungsrat des Kantons Bern, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, die eidgenössische Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943 und die kantonale Vollziehungsverordnung vom 11. Januar 1944, auf Antrag der Direktion des Innern, beschliesst:

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung der Artikel 1, 5, 6, 8 bis 11 des zwischen der Association jurassienne des maîtres menuisiers, charpentiers et ébénistes d'une part und dem Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverband andererseits am 15. April/10. November 1943 abgeschlossen und durch den Regierungsrat mit Entschieden vom 14. März/15. November 1944 allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages für das Schreinergerwerbe im Berner Jura wird bis zum 31. Dezember 1946 verlängert. Die betreffenden Bestimmungen sind im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 150 vom 29. Juni 1944, veröffentlicht worden.

2. Die hiernach wiedergegebenen abgeänderten Artikel 2, 3 und 4 des unter Ziffer 1 erwähnten Gesamtarbeitsvertrages werden ebenfalls bis zum 31. Dezember 1946 allgemeinverbindlich erklärt.

Die abgeänderten Bestimmungen lauten:

Art. 2. Arbeitszeit. Die Arbeitszeit beträgt im jährlichen Durchschnitt 48 Stunden pro Woche. Die wöchentliche Normalarbeitszeit kann aber während der guten Jahreszeit auf 55 Stunden erhöht werden. Die Einteilung der Arbeitszeit wird wie folgt festgesetzt:

von Montag bis Freitag: 10 Stunden pro Tag;
am Samstagvormittag: 5 Stunden.

Der Samstagnachmittag ist frei. In dringenden Fällen (auszuführende Arbeit in den Fabriken, Bureaux usw.) kann eine Abweichung von dieser Regel erfolgen.

Die dem Fabrikgesetz unterstellten Unternehmungen unterstehen dessen Vorschriften.

Art. 3. Arbeitslohn. Der Durchschnittslohn für qualifizierte Arbeiter: Bauschreiner, Möbelschreiner, Zimmerleute, beträgt Fr. 1.70 pro Stunde.

Der Durchschnittslohn für ständige Hilfsarbeiter beträgt Fr. 1.50 pro Stunde. Jugendlichen Arbeitern kann im Anschluss an die Lehrzeit auf die Dauer von 1 bis 2 Jahren ein Lohn bezahlt werden, der 20 Rp. unter dem Durchschnittslohn steht.

Durch die Inkraftsetzung der oben festgesetzten Durchschnittslöhne dürfen jedoch die von einer Unternehmung ausbezahlten Individuallöhne nicht gekürzt werden.

Art. 4. Lohnzuschlag. Für die von 20 Uhr bis 6 Uhr ausgeführten Arbeiten, für die Arbeit der Sonn- und Feiertage, für die Arbeit, die ausserhalb der normalen Arbeitszeit, wie sie in Artikel 2 vorgesehen ist, ausgeführt wird, sowie für die Arbeit am Samstagnachmittag, ausgenommen die auswärtige Arbeit, die am Samstagnachmittag nicht eingestellt werden kann, wird ein Zuschlag von 25% auf die Löhne gewährt. Im letzten Falle hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmerverband dies vorzeitig zu melden.

3. Die Kosten des Verfahrens der Allgemeinverbindlicherklärung von Fr. 182.80 (Veröffentlichungen) werden den vertragsschliessenden Parteien zu gleichen Teilen aufzuerlegt.

4. Dieser Beschluss ist nach seiner Genehmigung durch den Bundesrat im Schweizerischen Handelsamtsblatt, im Amtsblatt des Kantons Bern sowie in der Feuille officielle du Jura bernois zu veröffentlichen. Er tritt mit seiner Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft. (AA. 60)

Bern, den 1. März 1945.

Im Namen des Regierungsrates,
der Präsident: H. Mouttet;
der Staatschreiber: Schnelder.

Vom Bundesrat genehmigt am 23. März 1945.

**Arrêté du Conseil exécutif du canton de Berne
concernant le contrat collectif de travail dans la menuiserie du Jura bernois**

Le Conseil exécutif du canton de Berne, vu l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, l'ordonnance fédérale d'exécution du 10 décembre 1943 et l'ordonnance cantonale d'exécution du 11 janvier 1944, sur la proposition de la Direction de l'intérieur, arrête:

1. La déclaration de force obligatoire générale pour les articles 1, 5, 6, 8 à 11 du contrat collectif de travail intervenu les 15 avril/10 novembre 1943 entre l'Association jurassienne des maîtres menuisiers, charpentiers et ébénistes, d'une part, et la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, d'autre part, prononcée pour la menuiserie du Jura bernois par les arrêtés du Conseil exécutif du 14 mars 1944 et du 15 novembre 1944, est prolongée jusqu'au 31 décembre 1946. Les dispositions en cause ont été publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce, n° 150 du 29 juin 1944.

2. Les articles 2, 3 et 4 modifiés du contrat collectif de travail mentionné sous n° 1 et reproduits ci-après sont aussi déclarés de force obligatoire jusqu'au 31 décembre 1946.

Les dispositions modifiées ont la teneur suivante:

Art. 2. Durée du travail. La durée hebdomadaire du travail est basée sur une moyenne annuelle de 48 heures par semaine. Toutefois, pendant la bonne saison, la semaine normale de travail peut être portée à 55 heures. La répartition des heures est la suivante:

du lundi au vendredi: 10 heures par jour;
le samedi matin: 5 heures.

Le travail est suspendu le samedi après-midi. Il pourra être fait exception à cette règle en cas d'urgence ou de nécessité (travail effectué dans les fabriques, bureaux, etc.). Les entreprises tombant sous le coup des prescriptions sur le travail dans les fabriques sont soumises à ces prescriptions.

Art. 3. Salaires. Le salaire moyen des ouvriers qualifiés, menuisiers/ébénistes, charpentiers, est fixé à fr. 1.70 à l'heure.

Le salaire moyen pour les manoeuvres régulièrement embauchés est fixé à fr. 1.50 à l'heure.

Le jeune ouvrier peut être payé 20 ct. en dessous du taux moyen, ceci pour une période de 1 à 2 ans après son apprentissage.

Les salaires individuels payés par une entreprise ne pourront cependant être réduits du fait de la mise en vigueur du tarif moyen salué ci-dessus.

Art. 4. Suppléments de salaires. Un supplément de 25% sur les salaires est accordé pour les travaux exécutés de 20 heures à 6 heures, pour le travail du dimanche et jours fériés, ainsi que celui exécuté en plus de l'horaire prévu à l'article 2, celui du samedi après-midi, exception faite pour le travail extérieur ne pouvant être suspendu le samedi après-midi. Dans ce dernier cas, l'employeur avisera l'association ouvrière.

3. Les frais de la procédure de la déclaration de force obligatoire générale, fixés à fr. 182.80 (publications), sont mis à la charge des parties par parts égales.

4. Dès qu'il aura reçu l'approbation du Conseil fédéral, le présent arrêté sera publié dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans les feuilles officielles cantonales. Il entrera en vigueur dès sa parution dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Berne, le 1^{er} mars 1945.

Au nom du Conseil exécutif,
le président: H. Mouttet;
le chancelier: Schneider.

Approuvé par le Conseil fédéral le 23 mars 1945.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisung Nr. 20 K

des Kontrollbureaus für Gummibereifung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen

(Vom 21. April 1945)

Das Kontrollbureau für Gummibereifung, gestützt auf die Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen vom 5. Mai 1944, erlässt folgende Weisung:

1. In der Zeit vom 23. April bis 5. Mai 1945 haben die in den Kantonen Basel-Stadt und Genf niedergelassenen Eigentümer von neuen, gebrauchten und nicht mehr brauchbaren Gummireifen sowie Luftschläuchen der Motorrad-, Personenwagen- und Lieferwagenabmessungen, die nicht auf den Lauf- und Reserverädern von Fahrzeugen montiert sind, dieselben an folgende eidgenössische Pneusammellager abzuliefern:

Kt. Basel-Stadt: Eidg. Pneusammellager, Basel, Viaduktstrasse 40;
Kt. Genf: Eidg. Pneusammellager, Genf, Rue Prévost-Martin 42/44.

2. Die Ablieferungspflicht besteht für öffentliche Verwaltungen, Regiebetriebe des Bundes, der Kantone und Gemeinden in gleicher Weise wie für Einzelpersonen und Privatunternehmungen.

Ausgenommen von der Ablieferungspflicht sind lediglich Reifen und Luftschläuche, über welche Pneumimporteure, Pneuhändler, gewerbsmässige Autogaragen, Autoreparaturwerkstätten sowie Fabriken und Werkstätten verfügen, welche Fahrzeuge herstellen, die mit Motorfahrzeugbereifungen ausgerüstet werden. Deren Ablieferungspflicht unterliegt besonderen Bestimmungen.

3. Vorbehalten bleiben die Vorschriften über die militärische Marschbereitschaft.

4. Die Ware ist vom Ablieferungspflichtigen dem zuständigen eidgenössischen Pneusammellager entweder direkt abzuliefern oder unfrankiert per gewöhnliche Fracht zuzusenden. Reifen sollen unverpackt, Schläuche dagegen verpackt abgeliefert werden.

Die Kosten für den Transport der Ware bis zur nächsten Bahnstation gehen zu Lasten des Ablieferers.

Es kann dafür entweder die offizielle Bahncamionnage oder der Abholungsdienst der zuständigen Sektion des Autogewerbeverbandes der Schweiz (AGVS.) benützt werden, welcher zu diesem Zwecke besonders organisiert wird und bei entsprechender Meldung gegen Entrichtung einer Gebühr von 60 Rp. pro Reifen und 30 Rp. pro Schlauch die Ware im Domizil der Ablieferungspflichtigen abholt.

Die Ablieferungsfrist gilt auch als eingehalten, wenn die Anmeldung zur Abholung bis zum 5. Mai 1945 erfolgt.

Anmeldungen sind zu richten:

Im Kt. Basel-Stadt an: Sektion Basel des AGVS., Basel, Kohlenberg 7;
Im Kt. Genf an: Zentralsitz des TCS., Genf, Rue Pierre-Fatio 9.

5. Nach Abschluss der Einsammlung wird für die abgelieferte Ware eine Entschädigung ausbezahlt. Diese wird von Experten des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes nach den Richtlinien der Eidgenössischen Preiskontrollstelle unter besonderer Berücksichtigung des Zustandes, insbesondere des Abnutzungsgrades, festgesetzt.

6. Wiederhandlungen gegen diesen Ablieferungsbefehl werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Unabhängig vom Strafverfahren bleiben der Ausschluss von der Weiterlieferung mit Reifen und Schläuchen aller Art sowie der Entzug allfälliger Bewilligungen vorbehalten.

Instructions n° 20 K

du Bureau de contrôle des pneumatiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air

(Du 21 avril 1945)

Le Bureau de contrôle des pneumatiques, vu l'ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 5 mai 1944 sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air, arrête:

1. Les personnes établies dans les cantons de Bâle-Ville et de Genève, qui possèdent des pneus et des chambres à air neufs, usagés ou hors d'usage, de dimensions pour voitures automobiles, véhicules de livraison et motocyclettes, non montés sur les roues porteuses ou de réserve des véhicules, doivent les livrer, du 23 avril au 5 mai 1945, aux centres fédéraux de ramassage de pneumatiques suivants:

canton de Bâle-Ville: Centre fédéral de ramassage de Bâle, Viaduktstrasse 40;
canton de Genève: Centre fédéral de ramassage de Genève, Rue Prévost-Martin 42/44.

2. L'obligation de livrer s'applique aussi bien aux administrations et aux établissements en régie de la Confédération, des cantons et des communes qu'aux particuliers et aux entreprises privées.

Sont seuls exceptés de la livraison obligatoire des pneus et chambres à air les importateurs de pneus, les commerces de pneus, les entreprises tenant garages d'automobiles, ainsi que les fabriques et ateliers construisant des véhicules à moteur munis de pneus. Leur obligation de livrer est régie par des prescriptions particulières.

3. Sont réservées les dispositions concernant le maintien en état de faire campagne des véhicules à moteur soumis à un ordre de marche militaire.

4. La marchandise sera livrée directement au centre fédéral de ramassage de pneumatiques compétent ou lui sera expédiée en petite vitesse et en port dû. Les pneus seront livrés sans emballage; en revanche, les chambres à air devront être emballées.

Les frais de transport de la marchandise, du domicile de la personne qui la livre jusqu'à la prochaine station de chemin de fer, sont à la charge de ladite personne.

Ce transport peut être confié aux entreprises officielles de camionnage des CFF., ou aux organisations de service à domicile de l'Union suisse des garagistes. Ces services sont spécialement organisés à cet effet; il suffit de les aviser et, moyennant une taxe de 60 ct. par pneu et de 30 ct. par chambre à air, ils prennent la marchandise à domicile.

On admettra que le délai de livraison a été observé dans tous les cas où les services de ramassage auront reçu jusqu'au 5 mai 1945 l'avis de prendre la marchandise.

Ces avis doivent être adressés:

pour le canton de Bâle: à la section de Bâle de l'AGVS., Kohlenberg 7, Bâle;

pour le canton de Genève: au siège central du TCS., Rue Pierre-Fatio 9, Genève.

5. Le ramassage terminé, une indemnité sera versée pour la marchandise livrée; cette indemnité sera fixée par des experts de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, conformément aux instructions du Service fédéral du contrôle des prix, et compte tenu de l'état de la marchandise, notamment de son degré d'usure.

6. Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées selon les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont réservés l'exclusion du contrevenant de toute participation ultérieure aux répartitions de pneus et de chambres à air, ainsi que le retrait des autorisations qui lui auraient été accordées.

Höchstzulässige Handelsverkaufspreise für inländische Branntweine der Ernte 1944

(Mitgeteilt.) Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bringt den interessierten Händlern zur Kenntnis, dass sie mit Verfügung vom 29. März 1945 die höchstzulässigen Handelsverkaufspreise für inländische Branntweine der Ernte 1944 festgesetzt hat. Verfügungsexemplare können bei der obgenannten Amtsstelle, beim Verband des schweizerischen Spirituosen-gewerbes in Bern oder beim Schweizerischen Obstverband in Zug bezogen werden.

Prix de vente maximums du commerce pour les eaux-de-vie indigènes de la récolte 1944

(Communiqué.) L'Office fédéral du contrôle des prix informe les intéressés que, par ses prescriptions du 29 mars 1945, il a fixé les prix de vente maximums du commerce pour les eaux-de-vie indigènes de la récolte 1944. Des exemplaires de ces prescriptions sont à la disposition des intéressés auprès de l'office susmentionné, de la Société suisse des liquoristes à Berne ou de la Fruit-union suisse à Zoug.

Prezzi di vendita massimi del commercio per acqueviti indigene della raccolta 1944

(Comunicato.) L'Ufficio federale di controllo dei prezzi informa gli interessati che, con sua prescrizione del 29 marzo 1945, ha fissato i prezzi di vendita massimi del commercio per le acqueviti indigene della raccolta 1944. Esempj di questa prescrizione possono essere chiesti presso detto ufficio, come pure presso la Società svizzera dei liquoristi in Berna o l'Associazione svizzera della frutta in Zugo.

France — Taxe sur les transactions

La Feuille officielle suisse du commerce n° 29 du 5 février 1943 a publié un avis selon lequel les importations en France, à destination de toute personne autre qu'un commerçant, de certaines marchandises ou de divers objets sont passibles de la taxe sur les transactions au taux majoré de 10% (au lieu de 1%). Un décret du 31 mars 1943, publié dans le Journal officiel de la République française du 3 avril de la même année, a fixé les conditions d'application d'une réforme permettant d'augmenter le plafond maximum des taux majorés de la taxe sur les transactions et de prélever au surplus les taux majorés sur les opérations qui, jusqu'à présent, n'ont été imposées qu'au taux normal de 1%.

En vertu de la nouvelle réglementation qui reprend en les modifiant ou les complétant les dispositions antérieures, les marchandises, denrées ou objets sont répartis maintenant, du point de vue de la taxation, en deux tableaux. Le premier tableau comporte exclusivement des articles qui présentent un caractère de luxe indiscutable (bijouterie fine, fourrures, etc.) pour lesquels il est prélevé la taxe sur les transactions au taux majoré de 25%. Dans le second tableau figurent des marchandises ou objets pouvant être considérés, dans les circonstances présentes, comme non indispensables à l'existence (vêtements chics, dentelles, broderies, guipures, rubans, passementerie, rasoirs électriques à l'exclusion des types spéciaux exclusivement réservés aux professionnels, coutellerie fine, jouets, articles d'horlogerie et d'optique, appareils de T.S.F., de cinéma, phonographes, certains meubles, bicyclettes d'un prix élevé, etc.) qui sont passibles de la taxe au taux de 18%.

La taxe de 25% ou de 18% est due à l'importation sur la valeur que les marchandises ont dans le lieu et au moment où elles sont présentées à la douane, addition faite des droits d'entrée, des taxes intérieures, des droits et taxes perçus cumulativement avec les droits de douane, y compris les taxes à la production et la taxe sur les transactions effectivement acquittées.

Il est rappelé enfin que la non-exigibilité de la taxe de 25% ou de 18% sur les marchandises importées à destination de personnes achetant en vue de la revente est subordonnée aux conditions suivantes:

1. La déclaration d'importation doit indiquer que le destinataire achète pour revendre.
2. Le destinataire doit remettre ou faire remettre, à l'appui de la déclaration, au bureau des douanes, pour chaque importation, une attestation en double exemplaire, faisant connaître ses nom, prénoms et adresse, revêtue de sa signature et affirmant sous sa responsabilité:
 - a) qu'il achète pour son propre compte et que les marchandises sont destinées à être revendues par lui après ou sans transformation;
 - b) qu'il s'engage, d'une part, à prendre en charge dans sa comptabilité les marchandises ainsi importées, ou à défaut de comptabilité, à inscrire l'importation sur un livre spécial dont la tenue est déjà prévue en application de dispositions antérieures; d'autre part, à annexer, le cas échéant, à ce livre, un double de la facture d'achat.

93. 23. 4. 45.

Schweizerische Ueherseetransporte

(Mitteilung Nr. 111 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 23. April 1945)

Export

Lissabon—Philadelphie:

«Helene Kulukundis» XXVIII, ladereit Lissabon erste Hälfte Mai 1945.

Südamerika:

«Kassos» XXIV, Lissabon ab 20. März 1945 nach Rio de Janeiro (an 6. April 1945), Santos (an 8. April 1945) und Buenos Aires.
«St-Cergue» XVI, Lissabon ab anfangs Mai nach Rio de Janeiro, Santos und Buenos Aires.

Import

Nordamerika:

«Marpessa» XXI, Lissabon an gegen 24. April 1945.
«Lugano» XIII, Philadelphia ab 7. April 1945, Toulon an anfangs Mai 1945.
«Helene Kulukundis» XXVII, Philadelphia ab 18. April 1945 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an erste Hälfte Mai 1945.
«Stavros» XXI, Philadelphia ab gegen 24. April 1945 (mit Stückgüterbeilad); Lissabon an erste Hälfte Mai 1945.
«Calanda» XXI, Philadelphia ab 21. April 1945. Löschhafen: Toulon.
«Master Elias Kulukundis» XXV, ladereit Pensacola anfangs Mai 1945. Löschhafen: noch nicht bestimmt.
«Mount Aetna» XXI, ladereit Philadelphia zweite Hälfte Mai 1945.
«Nereus» XXII, ladereit: Pensacola gegen Mitte Mai 1945. Löschhafen: noch nicht bestimmt.

Zentralamerika:

«Sântis» X, ladereit: in einem kubanischen Hafen erste Hälfte Mai 1945. Löschhafen: noch nicht bestimmt.
«Gobeo» III, ladereit: Curaçao oder Aruba anfangs Mai 1945 (für Bunkeröl). Löschhafen: St-Vincente.

Südamerika:

«Kassos» XXIV, ab: Santos 16. April 1945, Montevideo gegen 23. April 1945; ladereit: Buenos Aires gegen 24. April 1945. Löschhafen: Lissabon.
«Thetis» XXVIII, ab: Buenos Aires 1. April 1945, Bahia 14. April 1945; Lissabon an anfangs Mai 1945.
«St-Cergue» XVI, ladereit: Montevideo anfangs Juni 1945, Buenos Aires anfangs Juni 1945. Löschhafen: noch nicht bestimmt.

Afrika:

«Eiger» XII, ladereit: Beira zweite Hälfte April 1945. Lourenço Marques anfangs Mai 1945, Lobito gegen Mitte Mai 1945, Novo Redondo zweite Hälfte Mai 1945, Luanda zweite Hälfte Mai 1945. Löschhafen: noch nicht bestimmt.

Pendeldienst

Lissabon—Toulon:

«Chasseral» XVI, Lissabon ab 19. April 1945. Toulon an gegen 24. April 1945.
«Zürich» VI, Lissabon ab anfangs Mai 1945.

Faro—Bilbao:

«Duero», Faro unter Ladung seit 20. April 1945, Portimao ladereit voraussichtlich 23. April 1945. Löschhafen: Bilbao.

Die übrigen Sebliffe:

«Albula» und «St.Gotthard» in Lissabon.

93. 23. 4. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 111 de l'Office de guerre pour les transports, du 23 avril 1945)

Exportation

Lisbonne—Philadelphie:

«Helene Kulukundis» XXVIII, mise en charge à Lisbonne dans la première quinzaine de mai 1945.

Amérique du Sud:

«Kassos» XXIV, départ de Lisbonne le 20 mars 1945 pour Rio de Janeiro (arrivé le 6 avril 1945), Santos (arrivé le 8 avril 1945) et Buenos-Ayres.
«St-Cergue» XVI, départ de Lisbonne au début de mai pour Rio de Janeiro, Santos et Buenos Ayres.

Importation

Amérique du Nord:

«Marpessa» XXI, arrivée à Lisbonne vers le 24 avril 1945.
«Lugano» XIII, départ de Philadelphie le 7 avril 1945; arrivée à Toulon au début de mai 1945.
«Helene Kulukundis» XXVII, départ de Philadelphie le 18 avril 1945 (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne dans la première quinzaine de mai 1945.
«Stavros» XXI, départ de Philadelphie vers le 24 avril 1945 (avec chargement complémentaire de colis isolés); arrivée à Lisbonne dans la première quinzaine de mai 1945.
«Calanda» XXI, départ de Philadelphie le 21 avril 1945. Port de déchargement: Toulon.

«Master Elias Kulukundis» XXV, mise en charge à Pensacola au début de mai 1945. Port de déchargement: pas encore désigné.
«Mount Aetna» XXI, mise en charge à Philadelphie dans la deuxième quinzaine de mai 1945.
«Nereus» XXII, mise en charge à Pensacola vers la mi-mai 1945. Port de déchargement: pas encore désigné.

Amérique centrale:

«Sântis» X, mise en charge dans un port de Cuba dans la première quinzaine de mai. Port de déchargement: pas encore désigné.
«Gobeo» III, mise en charge à Curaçao ou Aruba au début de mai 1945 (pour Fuel-oil). Port de déchargement: St-Vincente.

Amérique du Sud:

«Kassos» XXIV, départ: Santos 16 avril 1945, Montevideo vers le 23 avril 1945; mise en charge à Buenos-Ayres vers le 24 avril 1945. Port de déchargement: Lisbonne.
«Thetis» XXVIII, départ de: Buenos-Ayres le 1^{er} avril 1945, Bahia le 14 avril 1945; arrivée à Lisbonne: au début de mai 1945.
«St-Cergue» XVI, mise en charge à Montevideo au début de juin 1945, Buenos-Ayres au début de juin 1945. Port de déchargement: pas encore désigné.

Afrique:

«Eiger» XII, mise en charge: Beira dans la deuxième quinzaine d'avril 1945, Lourenço-Marques au début de mai, Lobito vers la mi-mai, Novo Redondo dans la deuxième quinzaine de mai 1945, Luanda dans la deuxième quinzaine de mai 1945. Port de déchargement: pas encore désigné.

Service navette

Lisbonne—Toulon:

«Chasseral» XVI, départ de Lisbonne le 19 avril 1945; arrivée à Toulon vers le 24 avril 1945.
«Zürich» VI, départ de Lisbonne au début de mai 1945.

Faro—Bilbao:

«Duero», sous chargement à Faro depuis le 20 avril 1945. Mise en charge à Portimao vers le 23 avril 1945. Port de déchargement: Bilbao.

Les autres navires:

«Albula» et «St.Gotthard» à Lisbonne.

93. 23. 4. 45.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für Mai 1945

Änderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/April 1945: Keine.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/April 1945, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Mai 1945 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. April 1945 (ohne Umsatzsteuer)		gültig ab 1. Mai 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.	
	Zucker:				
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	Würfelszucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket	
4	in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket	
4a	in 1/2-kg-Paketen	116.25	—,65/Paket	—,68/Paket	
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	schwarz (Qualität 4 und 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	Rohzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
	Reis:				
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
	Teigwaren:				
	sogenannte Aktions-Teigwaren, gewöhnliche, offen				
14	Hörnli (Führungspflicht)	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
	Supérieur-Teigwaren (allgemeine Sorten):				
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	in 500-g-Paketen	134.—	—,80/Paket	—,84/Paket	
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—,43/Paket	—,45/Paket	
	Eier-Teigwaren, gewöhnliche:				
19	offen	75 g	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in 500-g-Paketen	Eigehalt auf 1 kg	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket
21	in 250-g-Paketen	Dunst	202.—	—,61/Paket	—,64/Paket
	Aktions-Spezial-Eier-Teigwaren, Nudeln und Hörnli:				
22	offen	75 g	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in 500-g-Paketen	Eigehalt auf 1 kg	182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
	Spezial-Eier-Teigwaren (75 g Eigehalt/kg):				
24	offen	wovon die Hälfte Frischei	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in 500-g-Paketen		212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
26	in 250-g-Paketen		222.—	—,70/Paket	—,74/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:				
27	offen		141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in 500-g-Paketen		159.—	—,97/Paket	1.02/Paket
28a	in 250-g-Paketen		169.—	—,55/Paket	—,58/Paket
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigehalt/kg Dunst):				
29	in 500-g-Paketen		252.—	1.50/Paket	1.58/Paket
30	in 250-g-Paketen		262.—	—,79/Paket	—,83/Paket
31	Weissmehl		128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Koeligriess		128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Elmheismehl		46.55	—,58/kg	—,61/kg
34	Maisgriess		69.—	—,80/kg	—,84/kg
35	Haferflocken, offen *	Führungs-pflicht!	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Hafergrütze, offen *		110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Haferflocken und Hafergrütze, pakettiert: *				
	in 500-g-Paketen		148.—	—,88/Paket	—,92/Paket
	in 250-g-Paketen		158.—	—,46/Paket	—,48/Paket
36c	Hafermehl, pakettiert: *				
	in 500-g-Paketen		158.—	—,92/Paket	—,97/Paket
	in 250-g-Paketen		168.—	—,50/Paket	—,53/Paket
37	Rollgerste, offen: *				
	Nr. 3, mittlere Körnung	für mindestens eine Qualität	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	Nr. 4		108.—	1.27/kg	1.33/kg
	Nr. 5, grösste Körnung	Führungspflicht!	107.—	1.26/kg	1.32/kg
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *				
38	offen		124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in 250-g-Paketen		149.—	—,44/Paket	—,47/Paket
40	in 350-g-Paketen		145.—	—,57/Paket	—,60/Paket
41	in 500-g-Paketen		140.—	—,83/Paket	—,88/Paket
	Hirse-mehl, -griess und -grütze: *				
42	offen		117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in 250-g-Paketen		142.—	—,42/Paket	—,44/Paket
44	in 350-g-Paketen		138.—	—,58/Paket	—,61/Paket
45	in 500-g-Paketen		133.—	—,79/Paket	—,83/Paket
	Hülsenfrüchte: *				
46	Weissbohnen, gewöhnliche		173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Buntbohnen		173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Linzen		173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)		178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)		173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün): *				
51	nnpripariert, offen		156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	pripariert, offen		163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	pripariert, in 250-g-Paketen		188.—	—,54/Paket	—,57/Paket
53a	pripariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmühlen)		179.—	1.03/Paket	1.08/Paket
	Kakaopu ver:				
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen		2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
	ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:				
55	zu 1 kg		2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket
56	zu 400 g		3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket
57	zu 200 g		3.60/kg	—,92/Paket	—,97/Paket
58	zu 100 g		3.60/kg	—,46/Paket	—,49/Paket
59	zu 50 g		4.60/kg	—,30/Paket	—,32/Paket

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. April 1945 (ohne Umsatzsteuer)		gültig ab 1. Mai 1945 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.	
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *				
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—	
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht!), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg	
	Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Pos. 114 hiernach):				
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l	
h	in Kanister (Leihgehinde) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l	
			—,72/dl	—,76/2 dl	
			—,36/1 dl	—,38/1 dl	
	c In Originalflaschen von 1 Liter (die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preis-aufdruck (ohne Flaschenpfand)) *	312.—	3.56	3.75	
	(100 Flaschen)		(per Flasche)	(per Flasche)	
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgerfette) [die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preis-aufdruck]:				
65	Kokosfett *	295.—	3.40/kg	3.58/kg	
66	Kokosfett mit 10% Butterzusatz *	367.—	4.26/kg	4.48/kg	
66a	Kokosfett mit 20% Butterzusatz	440.—	5.04/kg	5.30/kg	
67	Kokosfett mit 25% Butterzusatz *	475.—	5.40/kg	5.68/kg	
68	Gebähtete Öle (hisser Erdnussfett) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg	
69	Gebähtete Öle mit 10% Butterzusatz *	386.—	4.41/kg	4.64/kg	
70	Gebähtete Öle mit 25% Butterzusatz *	475.—	5.38/kg	5.66/kg	
71	Gemischte Speisefette *	304.—	3.53/kg	3.72/kg	
72	Gemischte Speisefette offen *	309.—	3.67/kg	3.86/kg	
73	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g mit a) 10% Butterfett und 6% Nussfett-zusatz	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	b) 15% Butterfett	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	Eler: Schaleneier, inländische und ausländische: *				
75	in ländlichen Gebieten	—,32/Ei	—,34/Ei	—,36/Ei	
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—,325/Ei	—,35/Ei	—,37/Ei	
77	in Berggebieten	—,335/Ei	—,36/Ei	—,38/Ei	
	Trockenei: *				
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—,66/Beutel	—,70/Beutel	
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel	
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel	
	Metzgerfette (tierische Fette):				
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—	
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—	
82b	inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	4.70/kg	5.20/kg	—	
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen, offen, in Originalfässern	4.50/kg	5.20/kg	—	
82d	in Anbruch	4.53/kg	5.20/kg	—	
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—	
83b	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—	
	Würste: *				
84	Cervelas, 100 g Mindest-Rohgewicht	—,36/Stück	—,40/Stück	—	
85	Wienerli, 100 g	—,47/Pair	—,52/Pair	—	
86	Schübli, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—	
87	Landjäger, 160 g	—,92/Pair	1.—/Pair	—	
88a	Salami (Typ Malländer)	10.90/kg	13.25/kg	—	
	(aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.50/100 g	—	
	(aufgeschnitten, geschält)	—	1.55/100 g	—	
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	Mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—	
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—	
	Schweinefleisch: *				
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—	
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	Rippli, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	Rippli, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—	
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—	
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—	
	Leber und Nieren:				
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—	
97b	Rind- und Kuhniere	—	4.80/kg	—	
98a	Kutteln Ia (*Plätz *)	—	4.—/kg	—	
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 bis 3.80/kg je nach Qualität	—	
	Rindfleisch und Kuhfleisch:				
	Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):				
99	Brustspitz, Stuch, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—	
100	Uehriges Siedfleisch	4.80	4.60	4.20	
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohnrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40	
	Bratenfleisch (mit maximal 25% Knochen):				
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40	
103	Unterspälte	5.20	5.—	4.50	
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70	
	Gekochtes Rind- und Kuhfleisch *				
104a	Siedfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten (Spatz)	Fr. 9.60 je kg	Fr. —,55 je Portion zu 50—55 g	—	
104b	Bratenfleisch, ohne Bein, am Stück portionsweise, aufgeschnitten	Fr. 11.— je kg	Fr. —,60 je Portion zu 50—55 g	—	

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos.**
- 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Nrn. 636 A/42 (Magermilch), 636 A/43 (Buttermilch), 559 (Yoghurt); 611 A/43 und 611 B/43 (Kondensmilch und Nestlé-Produkte).
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; elngesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse) 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeler Käse), 624 A/42 bzw. 624 A/43 (Zieger) und 704 A/43 (weiche und halbhart Schnittkäse).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 A/44.
- 113 Für Konserven und Fruchtconserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarztee sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

Zu Pos. 1.—8, Zucker: der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankolieferungen an gewerbliche Verbrancher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückzuschlag von höchstens 30 Rp. per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engrospreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engrospreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offene Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

Zu Pos. 14—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austeichware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rp. per Kilo erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per Kilo der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-Teigwaren» beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engrospreis der betreffenden Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-Teigwaren» in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

Zu Pos. 34, Malsgriss: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rp., brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rp. per Kilo (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

Zu Pos. 35—50, Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferfloeken, Hafergrütze und Roggerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Positionen 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Roggerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte, Roggerste, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst paketieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen der offenen Ware nur auf Grund der Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellox, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abhüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- bis 2 $\frac{1}{2}$ -kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rp. je Kilo zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmungen ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Paketen von Haferprodukten, Roggerste, Hirseprodukten und Hülsenfrüchten muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware paketiert.

Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferung franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügungen Nrn. 718 A/43 und 718 A/44 franko Domizil.

Zu Pos. 53 und 53a, Erbsmehl und Erbsgriss: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

Zu Pos. 60—63, Pflichtenkafee, Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflichtenkafee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflichtenkafee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

Zu Pos. 64a und b, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

Zu Pos. 64e, 65—72: Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 572 A/44 untersagt); 2. wenn keine Ware der gleichen Position mit billigeren Preisen mehr am Lager ist.

Zu Pos. 71 und 72: Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

Zu Pos. 64a—e, 68—70: Exklusive Speise-Leinöl.

Zu Pos. 75—77, Schalener: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schalener), vom 29. August 1942, verwiesen.

Zu Pos. 78—80, Trockenei (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je Kilo.

Zu Pos. 83a und b, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

Zu Pos. 83b, Metzgerel-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerfette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rp. per Kilo ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per Kilo) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

Zu Pos. 84—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindest-Rohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Bezüglich der Preise der vorstehend nicht erwähnten Wurstsorten wird auf die Bestimmungen der Verfügung Nr. 627 A/44, vom 22. Februar 1944, verwiesen.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angeetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rp. mehr per Kilo.

Für Salami «Blondi» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rp. per Kilo auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

Zu Pos. 90—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück: Huft, Roastheef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

Zu Pos. 104a und 104b. Der untere Gewichtsansatz von 50 g stellt ein Minimum dar, das unter keinen Umständen unterschritten werden darf. Für Portionen von mehr als 55 g darf der Siedfleischpreis von 55 Rp. um 10 Rp. je 10 g Mehrgewicht und der Bratenfleischpreis von 60 um 12 Rp. je 10 g Mehrgewicht erhöht werden.

Zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und angestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/44, vom 29. September 1944, betreffend Anschrift und Aufdruck der Detailpreise, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpackungen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in anproben Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rp. per Kilo; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rp. per Kilo. Dieselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angehobener Einheitspackungen von paketierte Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-Teigwaren» in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rp. per Kilo berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerfetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkaufpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserstenfalls der höchstzulässige Nettobetrag ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorstehende Preise bzw. Entgelte sind Höchstpreise bzw. -entgelte. In keinem Fall darf eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unverehbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen vorstehende Preise bzw. Entgelte nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten andauern. Treten nachträglich Kostenersparnisse ein, so hat eine entsprechende Preisreduktion zu erfolgen.

10. Wiederhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Montreux-Territet, 19. April 1945.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: R. PAHUD.

Prescriptions n° 496 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en mai 1945

Changements au regard des prescriptions n° 496/avril 1945: aucuns.

L'Office fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/avril 1945, prescrit:

1. Les prix des marchandises ci-après énumérées ne devront pas dépasser les taux maximums suivants en mai 1945:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 avril 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)		Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} mai 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) bruts avec un rabais minimum de 5 %	
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.	fr.
Sucre: *					
1	sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet	
4	sucre scié en paquets de 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet	
4a	sucre scié en paquets de 1/2 kg	116.25	—,65/paquet	—,68/paquet	
5	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	sucre candi, noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	sucre candi, blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Riz:					
13	naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
	Pâtes alimentaires: *				
	Pâtes à prix réduit (action), ordinaires, en vrac:				
14	cornettes (obligation d'offre) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
	Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):				
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	en paquets de 500 g	134.—	—,80/paquet	—,84/paquet	
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	—,43/paquet	—,45/paquet	
	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires:				
19	en vrac	172.—	2.03/kg	2.14/kg	
20	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet	1.20/paquet	
21	en paquets de 250 g	202.—	—,61/paquet	—,64/paquet	
	Pâtes aux œufs spéciales (action), nouilles et cornettes				
22	en vrac	175.—	2.11/kg	2.22/kg	
23	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet	1.18/paquet	
	Pâtes aux œufs spéciales: dont la moitié œufs frais				
24	en vrac	192.—	2.37/kg	2.50/kg	
25	en paquets de 500 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet	
26	en paquets de 250 g	222.—	—,70/paquet	—,74/paquet	
	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:				
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	en paquets de 500 g	159.—	—,97/paquet	—,1.02/paquet	
28a	en paquets de 250 g	169.—	—,55/paquet	—,58/paquet	
	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kilo fin-finots):				
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet	
30	en paquets de 250 g	262.—	—,79/paquet	—,83/paquet	
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Farine bisc	46.55	—,58/kg	—,61/kg	
34	Semoule de maïs *	69.—	—,80/kg	—,84/kg	
35	Flocons d'avoine, en vrac *	103.50	1.18/kg	1.24/kg	
36a	Gruaux d'avoine, en vrac *	110.50	1.31/kg	1.38/kg	
36b	Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	148.—	—,88/paquet	—,92/paquet	
	en paquets de 250 g	158.—	—,46/paquet	—,48/paquet	
36c	Farine d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	158.—	—,92/paquet	—,97/paquet	
	en paquets de 250 g	168.—	—,50/paquet	—,53/paquet	
37	Orge perlé, en vrac: *				
	n° 3, moyen } pour au moins	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
	n° 4 } une qualité	108.—	1.27/kg	1.33/kg	
	n° 5, gros } obligation d'offre	107.—	1.26/kg	1.32/kg	
	Millet doré (millet décortiqué, entier): *				
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	en paquets de 250 g	149.—	—,44/paquet	—,47/paquet	
40	en paquets de 350 g	145.—	—,57/paquet	—,60/paquet	
41	en paquets de 500 g	140.—	—,83/paquet	—,88/paquet	
	Farine de millet, semoule et gruaux de millet: *				
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	en paquets de 250 g	142.—	—,42/paquet	—,44/paquet	
44	en paquets de 350 g	138.—	—,58/paquet	—,61/paquet	
45	en paquets de 500 g	133.—	—,79/paquet	—,83/paquet	
	Légumineuses: *				
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
	Farne et semoule de pois (jaunes et verts): *				
51	non préparées, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	préparées, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	préparées, en paquets de 250 g	188.—	—,54/paquet	—,57/paquet	
53a	préparées, en paquets de 500 g	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet	
	(y compris les articles de marque des fabricants de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)				
	Cacao en poudre:				
54	non sucré, qualité courante, en vrac non sucré, paquets originaux des fabricants:	2.70/kg	3.67/kg	3.80/kg	
55	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet	
56	en paquets de 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet	
57	en paquets de 200 g	3.60/kg	—,92/paquet	—,97/paquet	
58	en paquets de 100 g	3.60/kg	—,46/paquet	—,49/paquet	
59	en paquets de 50 g	4.60/kg	—,30/paquet	—,32/paquet	
	Café (fèves de café): *				
60	Café dit obligatoire, vert, en vrac	275.—	—	—	
61	Café dit obligatoire, torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	Autres genres de cafés, torréfiés, en vrac	350.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	Autres genres de cafés, torréfiés, en paquets	380.—	7.40/kg	7.80/kg	

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 26 avril 1945 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)		Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} mai 1945 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) bruts avec un rabais minimum de 5 %	
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.	fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (sans huile d'olive; voir remarque ci-après, rubrique 114):				
64a	en fûts en fer (prêtés) *	298.—		3.36/1 l	3.54/1 l
b	en bidons (prêtés) *	308.—		1.73/1/2 dl	1.82/1/2 dl
		—		—,72/2 dl	—,76/2 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (en principe, ces flacons doivent être vendus avec prix imprimé) (sans garantie pour le verre) *	312.—		3.56	3.75
		(100 flacons)		(par flacon)	(par flacon)
	Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie) [cette marchandise doit être vendue, en principe, avec les prix imprimés sur les emballages]:				
65	graisse de coco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg	
66	graisse de coco, avec 10% de beurre *	367.—	4.26/kg	4.48/kg	
66a	graisse de coco, avec 20% de beurre	440.—	5.04/kg	5.30/kg	
67	graisse de coco, avec 25% de beurre *	475.—	5.40/kg	5.68/kg	
68	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg	
69	huiles durcies, avec 10% de beurre *	386.—	4.41/kg	4.64/kg	
70	huiles durcies, avec 25% de beurre *	475.—	5.38/kg	5.66/kg	
71	grasses comestibles mélangées *	304.—	3.53/kg	3.72/kg	
72	grasses comestibles mélangées ouvertes: *	309.—	3.67/kg	3.86/kg	
	saindoux américain ouvert: *				
	en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	margarine de consommation (cubes de 250 g)				
	a) avec 10% de beurre et 6% de graisse de noisettes	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	b) avec 15% de beurre	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	Œufs en coquille, du pays et importés: *				
75	dans les communes rurales	—,32/pièce	—,34/pièce	—,36/pièce	
76	dans les centres urbains et mi-urbains	—,32 1/2/pièce	—,35/pièce	—,37/pièce	
77	dans les contrées montagnardes	—,33 1/2/pièce	—,36/pièce	—,38/pièce	
	Farine d'œufs: *				
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	—,66/sachet	—,70/sachet	
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet	
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet	
	Graisses dites de boucherie (grasses animales):				
81	Lard de saucisses sans couenne	4.80/kg			
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—	
82b	Saindoux indigène, pur	4.70/kg	5.20/kg	—	
82c	Saindoux américain, ouvert: *				
	en fûts d'origine	4.50/kg	5.20/kg	—	
82d	en fûts entamés	4.53/kg	5.20/kg	—	
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *	—	2.70/kg	—	
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène, fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg	—	
	Saucisses:				
84	Cervelas, poids brut minimum 100 g	—,36/pièce	—,40/pièce	—	
85	Wienerli, » » » 100 g	—,47/paire	—,52/paire	—	
86	Schüblig, » » » 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—	
87	Gendarmes, » » » 160 g	—,92/paire	1.—/paire	—	
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—	
	Salami (coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—	
	Salami (coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—	
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	Boudins et saucisses au fole (saucisses grises)	—	2.60/kg	—	
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—	
	Viande de porc: *				
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	Jambon, avec os, à rôtir	6.60/kg	—	—	
92	Tranches, sans os (escalopes)	—	9.—/kg	—	
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—	
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g	—	
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g	—	
	Foie et rognon:				
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—	
97b	Rognons de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—	
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—	
98b	Tripes de bœuf cuites (mélangées), 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80	—	
	selon la qualité				
	Prix maximums nets de vente au détail				
	Génisse		Génisse	Vache	
	I ^{re} qualité	fr./kg	II ^e qualité	fr./kg	
	Viande de génisse et de vache:				
	Bouilli (avec 25% d'os au maximum):				
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—	
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20	
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40	
	Rôti (avec 25% d'os au maximum):				
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40	
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50	
104	Noix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70	
	Viande cuite de génisse et de vache: *				
104a	Bonilli, sans os, par morceau entier par portions, en tranches (Spatz)	fr. 9.60/kg			
104b	Rôti, sans os, par morceau entier par portions, en tranches	fr. 11.—/kg			
	fr. —,60 la portion de 50 à 55 g				

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2 ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par l'Office fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petits produits de la boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebäcks et panure: panure et zwiebäcks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebäcks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43 de l'OFCEP.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: n° 636 A/42 (lait écrémé), 636 A/43 (babeurre) 559 (yoghourt), 611 A/43 et 611 B/43 (lait condensé et produits Nestlé).
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 et 624 A/43 (sérac) et 704 A/43 (fromages à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 A/44.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, succédanés de café, thé noir et sortes de vinades rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales relatives.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transports, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.)

Quant au prix de vente maximum du sucre séché, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart », du 20 avril 1942, de la Sucrierie Ruppertswil SA. Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisés à percevoir, à cet effet, un supplément maximum de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre séché en vrac (prix maximum pour les ventes aux détaillants) concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre séché, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

Ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la holonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kilo peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kilo et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriqueraient des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles l'Office fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions — les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de pâtes « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Pour le Tessin, le prix de détail maximum est fixé à 74 ct. le kilo (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5% de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

Ad rubriques 35 à 50, produits à base d'avoine, de millet, orge perlé et légumineuses.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de millet, de l'orge perlé et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur ces prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par l'Office fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (cellux, cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 à 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilo sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, ces prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de produits à base d'avoine et de millet, d'orge perlé et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible. L'entreprise qui a ensaché la marchandise est responsable de l'impression du prix.

Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion. Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums franco domicile fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 et 718 A/44 pour les ventes aux détaillants sont applicables.

Ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts), également, ne peuvent pas être vendues comme articles de marque à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

Ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire; obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30% au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 64a et b, huiles comestibles en récipients prêts: Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même taux. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 64a, 65 à 72: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 572 A/44, toute modification de prix imprimés est interdite); 2° que si les réserves de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

Ad rubriques 71 et 72: Tout autre prix n'est applicable que moyennant une autorisation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Ad rubriques 64a à c, 68 à 70: huile de lin comestible non comprise.

Ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

Ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 355 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs et jaunes d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre-à-œufs commencent de détail s'entendent pour des marchandises ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr., sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kilo.

Ad rubriques 83a et b, graisses de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est de « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fournisseur.

Ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Le prix de ces produits doit être établi sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilo peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes par kilo) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler » ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Quant aux prix des saucisses non énumérées ci-dessus, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944.

Salami, salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kilo.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilo; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/41 de l'Office fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

Ad rubriques 99 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1941. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 104a et 104b: Le poids inférieur de 50 g représente un minimum. Aucune portion inférieure à ce poids ne peut être fournie à la clientèle. Pour ce qui est des portions de plus de 55 g, le prix de 55 ct. du bouilli ne peut être relevé que de 10 ct. par 10 g et celui du rôti (60 ct.) de 12 ct. par 10 g supplémentaires.

Ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/44, du 29 septembre 1944, concernant l'affichage et l'impression des prix de détail. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre séché en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses).

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Pour les livraisons en sacs entamés, de marchandise en vrac, les suppléments suivants pour petites quantités peuvent être facturés aux acheteurs: pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kilo au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kilo au maximum.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre séché et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de pâtes « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable de l'Office fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5%, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente antilépée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Les prix et les prestations susmentionnés représentent des maximums. Il est interdit d'exiger ou d'accepter des contrepartitions qui — compte tenu des prix de revient usuels de la branche en question — procureraient une bénéfice incompatible avec la situation économique générale. Ces taux maximums ne peuvent cependant être appliqués qu'aussi longtemps que les frais qui sont à leur base n'auront pas baissé. Sitôt qu'une réduction de ces frais intervient, les prix devront être diminués en conséquence.

10. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Montreux-Territet, le 19 avril 1945.

Office fédéral du contrôle des prix
R. PAHUD.

**Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese
di maggio 1945**

Modificazioni della prescrizione N. 496/aprile 1945: alcune.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/aprile 1945, prescrive:

1. Per le merci indicate qui appresso valgono nel mese di maggio 1945 i prezzi massimi seguenti:

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 aprile 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)			Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° maggio 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)		
		fr. i 100 kg netti	fr.	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%	fr.
Zucchero:							
1	crystalino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg			
2	a quadretti, aperto	110.—	1.25/kg	1.32/kg			
3	a quadretti, in pacchetti di 2 1/2 kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.			
4	a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.			
4a	a quadretti, in pacchetti di 1/2 kg	116.25	—,65/pacch.	—,68/pacch.			
5	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg			
6	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg			
7	candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg			
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg			
Riso:							
13	naturale, camolino o brillato (glacé), tutte le sorte	139.—	1.57/kg	1.65/kg			
Paste alimentari:							
pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, aperta:							
14	cornetti (obbligo di vendita) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg			
15	spaghettoni	104.—	1.19/kg	1.25/kg			
pasta «supérieur», qualità corrente:							
16	aperta	116.—	1.36/kg	1.43/kg			
17	in pacchetti di 500 g	134.—	—,80/pacch.	—,84/pacch.			
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine per minestre)	144.—	—,43/pacch.	—,45/pacch.			
pasta all'uovo, qualità ordinaria:							
19	aperta	172.—	2.03/kg	2.14/kg			
20	in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacch.	1.20/pacch.			
21	in pacchetti di 250 g	202.—	—,61/pacch.	—,64/pacch.			
pasta speciale all'uovo «azione», lasagne e cornetti:							
22	aperta	175.—	2.11/kg	2.22/kg			
23	in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacch.	1.18/pacch.			
24	aperta	192.—	2.37/kg	2.50/kg			
25	in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacch.	1.40/pacch.			
26	in pacchetti di 250 g	222.—	—,70/pacch.	—,71/pacch.			
specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:							
27	aperta	141.—	1.70/kg	1.79/kg			
28	in pacchetti di 500 g	159.—	—,97/pacch.	1.02/pacch.			
28a	in pacchetti di 250 g	169.—	—,55/pacch.	—,58/pacch.			
specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frise.):							
29	in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacch.	1.58/pacch.			
30	in pacchetti di 250 g	262.—	—,79/pacch.	—,83/pacch.			
31	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg			
32	Semola da encina	128.—	1.43/kg	1.50/kg			
33	Farina tipo unieo (bigia)	46.55	—,58/kg	—,61/kg			
34	Semola mais *	69.—	—,80/kg	—,81/kg			
35	Floccini di avena, aperti *	103.50	1.18/kg	1.21/kg			
36a	Granelli di avena, aperti * } vendita l	110.50	1.31/kg	1.38/kg			
36b	Floccini e tritello (grau) di avena, in pacchetti: *						
	di 500 g	148.—	—,88/pacch.	—,92/pacch.			
	di 250 g	158.—	—,46/pacch.	—,48/pacch.			
36c	Farina di avena, in pacchetti: *						
	di 500 g	158.—	—,92/pacch.	—,97/pacch.			
	di 250 g	168.—	—,50/pacch.	—,53/pacch.			
37	Orzo perlato, aperto: *						
	n° 3, medio } obbligo di vendita	109.—	1.28/kg	1.34/kg			
	n° 4 } per almeno una	108.—	1.27/kg	1.33/kg			
	n° 5, grosso } qualità I	107.—	1.26/kg	1.32/kg			
Miglio dorato, sbucciato, intero: *							
38	aperto	124.—	1.50/kg	1.58/kg			
39	in pacchetti di 250 g	149.—	—,44/pacch.	—,47/pacch.			
40	in pacchetti di 350 g	145.—	—,57/pacch.	—,60/pacch.			
41	in pacchetti di 500 g	140.—	—,83/pacch.	—,88/pacch.			
Farina, semola e tritello (grau) di miglio: *							
42	sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg			
43	in pacchetti di 250 g	142.—	—,42/pacch.	—,44/pacch.			
44	in pacchetti di 350 g	138.—	—,58/pacch.	—,61/pacch.			
45	in pacchetti di 500 g	133.—	—,79/pacch.	—,83/pacch.			
Legumi a baccello: *							
46	fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg			
47	fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg			
48	lenti	173.—	2.—/kg	2.10/kg			
49	piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg			
50	piselli smezzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg			
Farina e semola di piselli (gialla e verde) *							
51	non preparata, aperta	156.—	1.83/kg	1.92/kg			
52	preparata, aperta	163.—	1.90/kg	2.—/kg			
53	preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—,54/pacch.	—,57/pacch.			
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per minestre e dei molini di mondatura)	179.—	1.03/pacch.	1.08/pacch.			
Cacao in polvere:							
54	non zuccherato, qualità corrente, aperto	2.70/kg	3.67/kg	3.88/kg			
non zuccherato, in pacchetti originali delle fabbriche:							
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.			
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.			
57	di 200 g	3.60/kg	—,92/pacch.	—,97/pacch.			
58	di 100 g	3.60/kg	—,46/pacch.	—,49/pacch.			
59	di 50 g	4.60/kg	—,30/pacch.	—,32/pacch.			

Voci	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 aprile 1945 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)		Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° maggio 1945 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. i 100 kg netti	fr.	netti	lordi con sconto minimo del 5%
Caffè (in grana): *					
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, aperto	275.—	—	—	—
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, aperto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	Altre sorte, torrefatte, aperte	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg	
Oli commestibili di qualsiasi provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedi voce 114 qui appresso):					
64a	In fusti di ferro (da rendere) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l	
b	In bidoni (bidoni da rendere) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l	
		—	—,72/2 di	—,76/2 di	
		—	—,36/1 di	—,38/1 di	
c	In bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	312.—	3.56	3.75	
		(100 bottiglie)	(la bottiglia)	(la bottiglia)	
Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macelleria) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):					
65	grasso di cocco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg	
66	grasso di cocco, con 10% di burro *	367.—	4.26/kg	4.48/kg	
66a	grasso di cocco, con 20% di burro	440.—	5.04/kg	5.30/kg	
67	grasso di cocco, con 25% di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg	
68	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg	
69	oli idrogenati, con 10% di burro *	386.—	4.41/kg	4.64/kg	
70	oli idrogenati, con 25% di burro *	475.—	5.38/kg	5.66/kg	
71	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg	
72	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg	
73	strutto americano, sciolto, in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
	in fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	margarina commestibile (pani di 250 g) con:				
	a) 10% di grasso di burro e 6% di grasso di nocciola	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
	b) 15% di grasso di burro	400.—	4.60/kg	4.84/kg	
Uova (uova in guscio, indigene e importate): *					
75	in regioni rurali	—,32 /pezzo	—,34/pezzo	—,36/pezzo	
76	in centri urbani e semiurbani	—,32 1/2/pezzo	—,35/pezzo	—,37/pezzo	
77	in regioni montane	—,33 1/2/pezzo	—,36/pezzo	—,38/pezzo	
Polvere di uova (uova complete): *					
78	in sacchetti di 25 g	23.50/kg	—,66/sacch.	—,70/sacch.	
79	in sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.	
80	in sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.	
Grassi da macelleria (grassi animali):					
81	lardo da salsicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—	
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—	
82b	strutto, puro, indigeno	4.70/kg	5.20/kg	—	
82c	strutto americano * aperto:				
	in fusti originali	4.50/kg	5.20/kg	—	
82d	in fusti intaccati	4.53/kg	5.20/kg	—	
83a	grasso bovino la, grezzo *	—	2.70/kg	—	
83b	grasso bovino la, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg	—	
Salsicce: *					
84	cervelat, 100 g peso grezzo minimo	—,36/pezzo	—,40/pezzo	—	
85	wienerli, 100 g peso grezzo minimo	—,47/paia	—,52/paia	—	
86	schüblig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/paia	1.10/paia	—	
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—,92/paia	1.—/paia	—	
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—	
	salame a fetta, con pelle	—	1.50/100 g	—	
	salame a fetta, senza pelle	—	1.55/100 g	—	
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—	
89b	solli sanguinacci	—	2.—/kg	—	
Carne suina: *					
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—	
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—	
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	prosciutto cotto, la	—	1.35/100 g	—	
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—	
Pegato e rognone:					
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—	
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—	
98a	trippa di manzo, cotta, la	—	4.—/kg	—	
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60 a 3.80	—	
			secondo la qualità	—	
Prezzi massimi netti per vendita al minuto					
	manzo Ia	fr./kg	fr./kg	fr./kg	
	manzo IIa	fr./kg	fr./kg	fr./kg	
Carne di manzo e di vacca:					
da bollito (25% al massimo di ossa):					
99	fiocco di punta, collo, scavo di pancina	4.40	4.20	4.—	
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20	
101	pezzi speciali da bollito (biancocostato delle coste basse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40	
d'arrosto (25% al massimo di ossa):					
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40	
103	sottofesa	5.20	5.—	4.50	
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70	
Carne cotta di manzo e di vacca: *					
104a	carne bollita, senz'ossa, al pezzo	fr. 9.60 il kg			
	per porzione, in fetta (* Spatz *)	fr. —,55 la porzione di 50 a 55 g			
104b	carne arrostita, senz'ossa, al pezzo	fr. 11.— il kg			
	per porzione, in fetta	fr. —,60 la porzione di 50 a 55 g			

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voel

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, e in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFCEP.
- 107 **Pane speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCEP.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback da panetteria, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCEP.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; N. 636 A/42 (latte magro), 636 A/43 (latte da burro), 559 (yoghurt); 611 A/43 e 611 B/43 (latte condensato e prodotti Nestlé).
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; **burro fuso:** come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** conformemente alle prescrizioni speciali N. 422 B/43 (formaggio in scatola), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio alle erbe), 662 B/43 (formaggio d'Appenzello), 624 A/42 resp. 642 A/43 (ricotta) e 704 A/43 (formaggio da taglio di pasta molle e semimolle).
- 112 **Miele:** vedi prescrizione N. 417 A/44.
- 113 **Marmellate e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Ollo di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso non vengono fissati dei prezzi massimi generali; i prezzi massimi di dettaglio per questi articoli sono basati sulle relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, **zuccheri:** Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base saechi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margiuri» dello Zuccherificio Ruppertswil SA. approvato dal nostro ufficio, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare per tali invi un supplemento di al massimo 30 cent. il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invi, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Il prezzo massimo d'ingrosso di fr. 110.— il quintale (prezzo massimo di vendita ai dettaglianti) dello zucchero a quadretti aperto, si riferisce a merce venduta in saechi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo massimo d'ingrosso è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti sciolto si riferiscono sia alla merce venduta in saechi che a quella in casse.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanga) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, **paste alimentari:** Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogrammo sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: Nel negozi di dettaglio in cui si vendono normalmente paste alimentari si deve mettere a disposizione della clientela dei «cornetti aperti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogrammo e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire su richiesta ai loro dettaglianti un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti aperti», al prezzo massimo d'acquisto predetto alla voce 14.

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato con autorizzazione speciale dei prezzi di vendita superiori ai prezzi massimi d'ingrosso, fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo di dettaglio che è stato comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso il supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

Alle voci 24, **semola di mais:** Nei cantoni dei Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo massimo di dettaglio nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogrammo oppure di 78 cent. lordi (con 5% di sconto), (vedi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942).

Alle voci da 35 a 50, **prodotti di avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello.**

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei fiocchi e tritello di avena e orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «aperti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare chiaramente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono esigere di massima che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato aperti. I fornitori sono tenuti ad approvvigionare i dettaglianti nella rispettiva misura.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena, orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello aperti e li confezionano in pacchetti hanno il diritto di applicare un supplemento sui prezzi previsti per merce aperta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con o senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I mingai ed i grossisti che confezionano dei prodotti di miglio e legumi a bacello in sacchetti di carta di 1 fino a 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce aperta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce aperta non possono essere oltrepassati. I mingai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di avena orzo perlato, prodotti di miglio e legumi a bacello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (e... cent. con sconto minimo del 5%, oppure... cent. netti). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile. È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

I prezzi massimi fissati per le forniture al commercio al minuto s'intendono franco stazione destinataria per le spedizioni a mezzo ferrovia e franco domicilio per le consegne a mezzo autocarro. Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione i prezzi massimi stabiliti per le forniture al commercio al minuto conformemente alle prescrizioni N. 718 A/43 e 718 A/44 s'intendono franco domicilio.

Alle voci 52 e 53 a, **farina e semola di piselli:** A partire dal 1° gennaio 1944, anche la farina e la semola di piselli (gialli e verdi) non possono essere vendute come articoli di marca che tutt'al più ai prezzi fissati alle voci 52 e 53 a.

Alle voci da 60 a 63, **caffè** soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela il 30% almeno della vendita in grana complessiva di caffè sotto forma di caffè puro ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè a buon mercato torrefatto». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64 a b, o i commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64e, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 572 A/44 è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a e 68 a 70: eccettuato l'olio di lino commestibile.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane, urbane e montane, vedi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio), del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uova: Per ragguagli più dettagliati, vedi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogrammo.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita delle qualità inferiori devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo» i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitori.

Alle voci 83b, grassi misti da macelleria (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole materie componenti. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogrammo per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, **salsicce:** Il peso grezzo minimo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler»), oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

In quanto ai prezzi delle salsicce non annoverate qui sopra si rimanda alle disposizioni della prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

Salaue, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita a dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante ai dettaglianti; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano 50 cent. il chilogrammo di più.

Salamè «Bindoni» e «nostrano»: Per queste specie di salamè, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogrammo; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo d'altronde alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i **salamì** importati, vedi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, **carne:** Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1944. Per i prezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, contrafiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo usuali.

Alle voci 104a e 104b: Il peso inferiore di 50 g rappresenta un minimo e non può essere ridotto in alcun caso. Per le porzioni di più di 55 g, il prezzo di 55 cent. per la carne bollita può essere aumentato in ragione di 10 cent. per ogni 10 g in più e quello di 60 cent. per la carne arrostita in ragione di 12 cent.

Alle voci da 1 a 114: Tutte le merci offerte o esposte nel commercio al minuto devono essere munite di etichette o iscrizioni che indichino in modo chiaro i prezzi di vendita in franchi e centesimi conformemente alla prescrizione N. 572 A/44, del 29 settembre 1944, concernente l'affissione e la stampa dei prezzi di dettaglio. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce aperta, in saechi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in saechi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a bacello).

Non possono di regola essere riscossi dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di riscuotere un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce aperta possono essere fatturate ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogrammo; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg, massimo 3 cent. il chilogrammo. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato fino a nuovo avviso un supplemento di 3 cent. per chilogrammo.

4. Vendite a consumatori importanti (economie domestiche collettive come: alberghi, ristorante, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno per contro accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultima uno sconto equo.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia, franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri, franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto conformemente alla prescrizione N. 718 A/43 s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43 i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere riscossi dal 1° gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Tale riduzione sarà fatta, se del caso, dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abboni superiori al 5%, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciamo espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

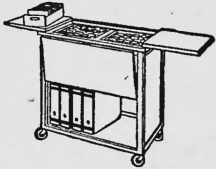
9. I prezzi risp. i compensi sindacati valgono come prezzi risp. compensi massimi. Non può in ogni caso essere chiesta o accettata una controprestazione che procuri un guadagno incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo. I prezzi risp. i compensi sindacati possono in particolare essere applicati in quanto e fintantoché perdurino le spese che hanno servito come base per la loro fissazione. Se posteriormente queste spese avessero a diminuire, i prezzi risp. i compensi dovranno essere corrispondentemente ridotti.

10. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

Montreux-Territet, 19 aprile 1945.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

Aktenboy,



der praktische Helfer für jedes Büro, spart Zeit, Raum und Geld

Verlangen Sie unseren Spezialprospekt

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestraße 43 Telephone 061 4 18 64 Basel

Sie möchten doch gerne Ordnung haben



in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Böros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registrierung!

VISOCASSette für Privat, nur Fr. 20.—

TELNOTIZ der neue Notizblock im Telefon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wurf)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich

Bahnhofstrasse 22 Telephone 23 37 07

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLOL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1886 PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg. TELEPH: 956.802 JELEGR. BRUN



Kassenschranke
Stahlmöbel
Werkzeugschränke
Stahlkammern

UNION-

Kassentabrik AG. ZÜRICH

Albisriederstr. 257
Verlangen Sie Prospekt Nr. 305
Ausstellung und Verkauf: Löwenstr. 2, «Schmidhof»
Schweizer Messerwerke, Halle 1, Stand 215

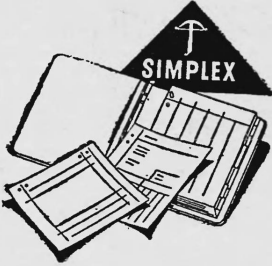
Liguna SA., Zürich

Aufforderung an die Gläubiger (Schuldenruf)

Der Verwaltungsrat ersucht die Gläubiger der Gesellschaft um Bekanntgabe ihrer Forderungen bis 31. Mai 1945. Zürich 10 (Kempfhofweg 9), den 20. April 1945.

Liguna SA.

Verschärfte Steuerveranlagung!



Sie zwingt auch den Privatmann, sein Vermögen und Einkommen klar zu überblicken, d. h. darüber Buch zu führen. Wie soll er das tun? Auf möglichst einfache, möglichst übersichtliche und möglichst zeitsparende Art — nach dem praktischen Simplex - Losblatt - System! Lassen Sie sich diese best ausgedachte Privatbuchhaltung zeigen. :: Die

SIMPLEX - Privatbuchhaltung mit den neuen, den Erfordernissen der Verrechnungssteuer angepaßten Wertschriftenkontroll - Formularen (Nr. 2509) ist das Richtige für Sie. Prospekt 1070 verlangen!

bürofüher
ZÜRICH MONSIEURHOF
Tel. 27 15 55

CANTON DE FRIBOURG (Hôpital cantonal) - Emprunt de 1902

85^{me} tirage des séries des obligations de 15 francs, opéré le 16 avril 1945

Séries											
364	817	1919	2038	2578	3344	4407	5535	6513	8019	8542	9552
443	1543	1937	2044	2644	3372	4496	5866	6544	8035	8657	9558
747	1818	2000	2240	2835	3492	4571	6003	6780	8071	8891	9573
782	1849	2014	2379	3136	4322	5386	6015	6816	8314	9335	9599
798	1874	2026	2443	3313	4397	5510	6390	7525	8481	9522	9709

Le tirage des numéros de ces séries et des lots affrènts aura lieu, à 9 heures, le 15 mai prochain, au bureau du chef de la Trésorerie d'Etat, bâtiment de la Chancellerie, n° 17, à Fribourg.

Les listes de tirage sont mises à la disposition du public aux domiciles suivants: Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg; MM. Lüscher & Cie, Bâle; Union de banques suisses, Berne; Société de banque suisse, à La Chaux-de-Fonds, Lausanne et Nenchâtel; Crédit suisse, Genève; Banque populaire de Lugano, Lugano; A. Hofmann et Cie, SA., Zurich; Boissevain frères, Amsterdam.

On peut s'abonner à la présente liste auprès de la Banque de l'Etat de Fribourg. L'abonnement pour 3 ans revient à 1 fr. 50 pour la Suisse et à 2 fr. 50 pour l'étranger (francs suisses), payable par mandat postal ou versement sur son compte chèque postal II a 49. F 13

Fribourg, le 16 avril 1945.

LA DIRECTION DES FINANCES DU CANTON DE FRIBOURG.

Bernische Grossmsterei Worb

DIVIDENDE PRO 1944

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 17. April 1945 hat für das Geschäftsjahr 1944 die Ausrichtung einer Dividende von 3% brutto beschlossen.

Die Coupons Nr. 27 pro 1944 werden nach Abzug der Coupons- und Verrechnungssteuer mit Fr. 10.50 netto pro Aktie ab 18. April 1945 bei der Ersparniskasse von Konolfingen, Filiale Worb, oder bei der Kantonalbank von Bern eingelöst.

Worb, den 17. April 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Savoy Hôtel Baur en Ville, Zürich

DIVIDENDEN-ZAHLUNG

Der Coupon Nr. 22 der Stammaktien sowie der Coupon Nr. 11 der Prioritätsaktien werden gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 20. April 1945 mit je Fr. 60, abzüglich 5% Couponssteuer und 25% Verrechnungssteuer, somit mit Fr. 42 netto per Aktie

vom 21. April 1945 an eingelöst bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich. Z 233

DER VERWALTUNGSRAT.

Drahtseilbahn Marzili-Stadt Bern

Die heutige Generalversammlung hat für das Jahr 1944 eine Dividende von

Fr. 4.50 netto,

abzüglich 25% Verrechnungssteuer,

festgesetzt, die gegen Einhäufung des Coupons Nr. 19 bei der Schweizerischen Volksbank in Bern eingelöst werden kann. 264

Bern, den 21. April 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.

Pfister



Demandez à la FOSC, des numéros-spécimens de la «Vie économique»

PATENTE KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.

ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 68

Handels- & Rechts-Auskünfte
Rechtsign. commerc. & juridiq.
Bellinzona: Dr. S. Zelt, Advokat und Notar. Tel. 6 63.
Chur: Treuhand- u. Inkassobureau J. H. Juon & Cie.



Warenumsatzsteuer (9. Auflage): Broschüre von 56 Seiten zum Preis von 90 Rappen, Einzahlungen auf Postscheckrechnung III 5600, Administration des SHAB., Bern.

Haben Sie gute

Kalkulations-Grundlagen?

Eine übersichtliche Karte kann Ihnen die Arbeit der Kalkulation ungemein erleichtern. Die nötigen Daten und Ziffern zeigt Ihnen die



Im Nu. Mit einem Griff haben Sie aus Tausenden die richtige Karte zur Hand; sie liefert Ihnen alle für Sie wichtigen und interessanten Angaben.

Verlangen Sie unverbindlichen Besuch od. Prospekt Nr. 19.

P. BAUMER FRAUENFELD

PATENT - GESCHÄFTSBUCHERFABRIK - TEL. 7 24 51

Aktiengesellschaft Carl Weber, Winterthur

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 21. April 1945 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 1944 eine Dividende von Fr. 50 auszurichten. Es gelangt daher Coupon Nr. 44 unserer Aktien, abzüglich 5% Couponsteuer und 25% Verrechnungssteuer, mit

Fr. 35 netto

vom 23. April 1945 an, spesenfrei, an der Kasse der Gesellschaft sowie bei sämtlichen Sitzen und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft zur Einlösung. W 20

Winterthur, 21. April 1945.

DER VERWALTUNGSRAT.